



Bundesamt für
Naturschutz

Städte und Feuchtgebiete – gemeinsam für Natur und Menschen



Was ist die Internationale Feuchtgebiets-Konvention (Ramsar-Konvention)?

Die Ramsar-Konvention ist ein internationales Abkommen zum Schutz von Feuchtgebieten. Sie wurde 1971 in der iranischen Stadt Ramsar unterzeichnet und hat derzeit 172 Vertragsstaaten. Die Bundesrepublik Deutschland ist 1976 beigetreten und hat sich damit verpflichtet, ihre Feuchtgebiete dauerhaft zu erhalten und zu schützen.

Wetland Cities – Stadtentwicklung im Einklang mit der Natur

Mit der Auszeichnung „Wetland Cities“ werden seit 2015 Städte und Gemeinden ausgezeichnet, die sich besonders für den Schutz und die nachhaltige Nutzung ihrer Feuchtgebiete engagieren, diese in die Stadtplanung integrieren und die Bevölkerung beteiligen.

Feuchtgebiete als natürliche Klimaanlage für unsere Städte

Laut Prognosen der Vereinten Nationen werden bis zum Jahr 2050 rund 70 % der Weltbevölkerung in Städten leben. Urbane Feuchtgebiete wie Moore, Flussauen und Seen sind daher mehr als nur Wasserflächen – sie sind lebenswichtig für Mensch und Natur. Als artenreiche Lebensräume bieten sie Pflanzen und Tieren wertvolle Rückzugsorte mitten in der Stadt und Naherholungsgebiete für die Bevölkerung.

Gleichzeitig wirken sie wie natürliche Klimaanlage: Sie speichern Wasser, kühlen durch Verdunstung und sorgen so selbst an heißen Tagen für angenehme Temperaturen. Wie natürliche Schwämme dienen sie als Schutz vor Starkregen und Überflutungen und leisten als Kohlenstoffspeicher ihren Beitrag zum Klimaschutz.

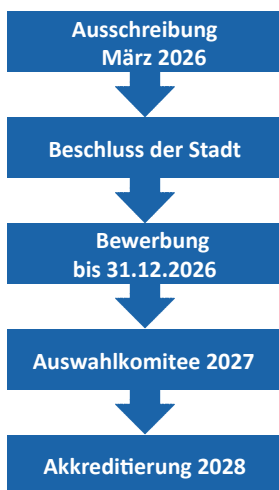


Was sind die Voraussetzungen für die Auszeichnung als „Wetland City“?

- Feuchtgebiete innerhalb oder in unmittelbarer Nähe der Stadt
- Planungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Wiederherstellung und zur nachhaltigen Nutzung
- Bildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit zum Feuchtgebietsschutz
- Aktive Beteiligung der städtischen Bevölkerung an den Maßnahmen

Die nächsten Schritte zur Bewerbung als „Wetland City“

Interessierte Städte werden im Bewerbungsprozess durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) unterstützt. Das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) reicht die Bewerbungsunterlagen beim Ramsar-Sekretariat ein.

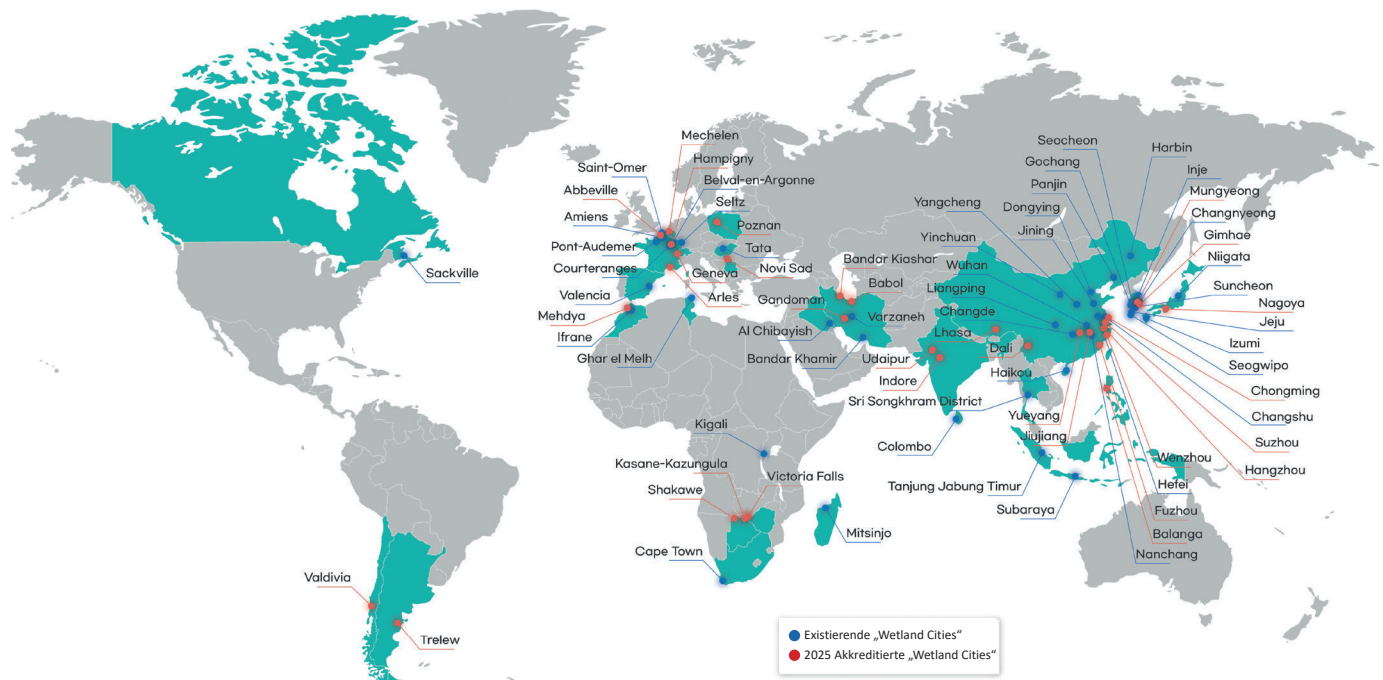


Welche Vorteile bietet eine Auszeichnung als „Wetland City“ für Ihre Stadt?

- 👁 Sichtbarkeit: Anerkennung kommunaler Umweltleistungen auf nationaler und internationaler Ebene
- 🏛 Politischer Rückhalt: Förderung des Schutzes und der Wiederherstellung ökologisch wertvoller Ökosysteme
- 🌐 Wetland City Network: Internationaler Austausch zu bewährten Praktiken und Impulse für innovative Stadtentwicklung

Schon 74 Städte weltweit – ist Ihre Stadt auch bald dabei?

Weltweit tragen bereits 74 Städte in 27 Ländern den Titel „Wetland City“, darunter Genf in der Schweiz, Arles in Frankreich und Poznań in Polen. Sie zeigen, wie Wasser, Grünräume und Stadtentwicklung nachhaltig zusammenwirken können – für besseres Klima, Artenschutz und mehr Lebensqualität.



Was sind Feuchtgebiete?



Die Ramsar-Konvention unterscheidet insgesamt 42 Feuchtgebietstypen, gegliedert in drei Gruppen:

- Binnenland-Feuchtgebiete wie Moore, Flüsse, Seen oder Auenlandschaften
- Marine und küstennahe Feuchtgebiete wie Wattenmeere, Salzmarsche oder Flussdeltas
- Vom Menschen geschaffene Gebiete wie Fischteiche, Stauseen, Rieselfelder

Feuchtgebiete: Ihr Mehrwert für die Städte



-  Ökologische Vorteile: Verbessertes Mikroklima, hohe Biodiversität
-  Wirtschaftliche Chancen: Tourismus, Arbeitsplätze, Standortattraktivität, Hochwasser- und Dürreschutz
-  Soziale Aspekte: Naherholung & Bildung, kulturelle Identität



“We can not address our water and sustainable development needs without wetlands.”

“It means increasingly making wetlands a part of sustainable, livable cities.”

Dr. Musonda Mumba –
Generalsekretärin der internationalen Feuchtgebietskonvention

Weiterführende Informationen zur Auszeichnung „Wetland City“



Kontakt

Udo Gattenlöhner
Global Nature Fund
gattenloehner@globalnature.org

Kati Wenzel
Bundesamt für Naturschutz
kati.wenzel@bfm.de

Impressum

Autorinnen und Autoren:

Global Nature Fund
Webseite: www.globalnature.org

Institutioneller Herausgeber:

Bundesamt für Naturschutz (BfN)
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
Webseite: www.bfn.de
FKZ 3524830101

Dieses Werk ist lizenziert
unter der Creative Commons Namensnennung 4.0
International Lizenz (CC BY 4.0).



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

